

# Das Jewel der Macht

*Er hat Drachenaugen*, dachte sie, als ihr einfiel, wie sie die Farbe gewechselt hatten. *Fahlgrün, wenn er nichts preisgeben will, und* – sie mußte lachen – *blaugrün, wenn er flirtet*. (1. Kap., S. 27)

Zyklus/Band:	Alanna von Trebonds Abenteuer 4
Autor:	<b>Tamora Pierce</b>
Erscheinungsjahr	1988 // 1988 / 1995 <sup>3</sup> TB
Original:	Lioness Rampant
Verlag:	Atheneum // Arena Verlag
ISBN:	3-401-01818-3
Subgenre:	Jugendbuch / High Fantasy
Seitenzahl:	335 S.



## Worum's geht:

Alanna ist auf dem Weg nach Osten, um bei einem Freund ihres Adoptivvaters Myles Übersetzungshilfe für eine alte Landkarte zu erhalten. Im Gasthof von Berat war ein waffenloser Mann mit derselben Haarfarbe wie Alannas Kupferrot: Liam Eisenarm, der Shang-Drache, ein begnadeter Kämpfer des Kriegerordens. Die Karte weist zum Chitral-Pass und zum dort verborgenen Jewel der Macht, das schon viel Segen, aber auch Fluch über die Länder in früheren Jahrhunderten brachte. Auf dem Rückweg werden Alanna und Coram überfallen: Georgs Gegner Kralle hat weitreichende Verbindungen. Die Banditen sind in der Überzahl und Liams blitzschnelles Eingreifen verhindert Schlimmeres. Aber Alanna und Liam lernen sich dadurch erst respektieren, dann auch lieben und der Drache führt Alanna in die Technik des waffenlosen Kampfes ein. Sie trainiert verbissen und macht schnellere Fortschritte, als erwartet. Der Weg nach Osten führt durch das zerstörte Land Sarain und in einer Flüchtlingsgruppe aus Frauen und Kindern stoßen sie auf die jetzt von allen Kriegsparteien gesuchte Prinzessin Thayet. Als die Kinder in guter Obhut sind, ist die Gruppe um Alanna um zwei Frauen verstärkt und nichts steht ihnen mehr im Weg, zum Chitral-Pass aufzubrechen. Aber dort auf dem Dach der Welt stellt sich ein sehr seltsamer Schneesturm entgegen und Alannas Vision zeigt ihr nur einen Weg: Allein in den Blizzard, um das Jewel zu erringen, aber die Liebe zu Liam wird dabei geopfert...

### Warum's so gut ist:

Im vierten Band steht wieder das Reisemotiv im Vordergrund. Neue Erfahrungen werden gemacht, bei Alanna sowohl ihre Kampffertigkeiten betreffend, als auch die menschliche Reife. Die Entwicklung der Magie ist in den Hintergrund getreten, sie verliert sie am Ende sogar. Dafür trifft sie aber für die Entwicklung eines neuen Zeitalters an den entscheidenden Weichenstellungen die richtige Entscheidung. Die Götter halten sich mit ihren Ratschlägen zurück, menschliche Freiheit geht über alles. Das Schlussgefecht ist geprägt von Verrat und Niedertracht, den Protagonisten bleiben nur wenige Getreue übrig, viele werden umgedreht, auch umgebracht. Die Entscheidung selbst fällt dann bei der Krönungszeremonie.

Ähnlich wie bei den großen Shakespeare-Dramen ist am Schluss der Schauplatz mit Leichen übersät, aber die gute Seite gewinnt. Allerdings gibt es schmerzliche Entwicklungen. Eine ganze Anzahl bedeutender Figuren bleibt im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strecke. Der Schluss ist traurig, aber dann trotzdem hoffnungsvoll.

Die Autorin greift ganz tief ins Reservoir ihres Könnens, um tiefe Gefühle zu übermitteln ohne rührselig zu werden – ein gelungener Kunstgriff. Eine tragende Gestalt opfert sich, scheint dies allerdings schon lange vorhergesehen zu haben. Dies nimmt ein wenig den Schmerz von der Schlusszene. Dass Alanna schließlich auch eine persönliche Herzensentscheidung trifft, rundet die Gesamtgeschichte sinnvoll ab.

Erstmalig in der Reihe verzweigt sich die Handlung in eine Reihe von Nebenströmungen, die allerdings gleich wieder zusammengeführt werden. Zudem greift die Autorin Fäden auf, die im ersten Band angelegt worden waren und dort ohne große Einbußen offen blieben, wie z.B. die weitere Entwicklung des Knappen Ralon.

Dieser Band ist ein krönender Abschluss eine Serie, die in den Dhana-Bänden einen würdigen Nachfolger gefunden hat. Dort wird mit einem Zeitsprung von etwa 15 Jahren (ohne dies zu pressen) derselbe Hintergrund gewählt, ohne allerdings mit denselben Hauptpersonen, obwohl eine ganze Reihe von ihnen auftreten werden.

<b>Wertung:</b>	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
<b>Insgesamt:</b>	<b>4.5</b>
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3
Sprache:	4.5
Story:	4.5
Karte:	ja
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
<b>Fazit:</b>	Ein großartiger Abschluss einer tiefbewegenden Jugendbuchserie
<b>Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...</b>	<b>Dhana – Kampf um Tortall</b>
Online-Rezension:	<a href="http://www.bibliothekaphantastika.de">http://www.bibliothekaphantastika.de</a>
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 20-3-2005